

Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

CSU-Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihr Ansprechpartner:
Thomas Steger**

Bamberg Service
Dienstgebäude: Hallstadte
Straße 28
96052 Bamberg

Telefon (0951) 87-7480
Telefax (0951) 87-7401
E-Mail:
thomas.steger@
stadt.bamberg.de

oberbuergemeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

1. Februar 2023

Antrag Grün und Wege im Friedhof

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

gerne komme ich auf Ihren Antrag vom 21. November 2022 zurück.

In den Bamberger Friedhöfen stehen derzeit 1.151 Großbäume, wovon der überwiegende Anteil auf den Hauptfriedhof entfällt. Bamberg Service hält sich selbstverständlich auch an die geltende städtische Baumschutzverordnung. Müssen Bäume gefällt werden, werden hierfür heimische Laubbäume nachgepflanzt. Bei der Nachpflanzung von Bäumen werden auch die Empfehlungen der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim berücksichtigt.

In den Friedhöfen sind außerdem rund sieben Kilometer frei wachsende und ca. zehn Kilometer geschnittene Hecken vorhanden, die neben den Bäumen für weitere Begrünung sorgen.

In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege im Klima- und Umweltamt wurden zudem bereits mehrere sog. Eidechsen-Biotope angelegt und Fledermauskästen aufgehängt. Für die heimische Vogelwelt stehen zudem mehrere Vogelhäuschen zur Verfügung.

Bamberg Service im Allgemeinen und hier die Friedhöfe im Speziellen sind sich zudem ihrer Verantwortung für zukünftige Generationen bewusst. Der Klimawandel macht auch vor den

Friedhöfen nicht halt, was in den zurückliegenden Jahren zu erheblichen Ausfällen bei Groß- und Jungbäumen geführt hat.

So sieht Bamberg Service die Bepflanzung leerstehender Grabstätten mit Bäumen als eine Möglichkeit, mehr CO₂ in Bamberg zu binden. Allerdings sollten nur sog. ‚Tiefwurzler‘ gepflanzt werden, da andernfalls benachbarte Grabstätten durch die Wurzeln beschädigt werden können.

Es muss aber auch klar sein, dass mehr gepflanzte Bäume auch ein Mehr an gärtnerischem Unterhalt durch Laubfall im Herbst und auch ein Mehr an notwendigen Gießerarbeiten während der ersten fünf Jahre bedeutet. Höhere Personalausgaben führen allerdings im Zweifelsfall auch zu höheren Gebühren.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Starke
Oberbürgermeister